

Poesie im Detail

Von der Philosophie zum »Wurststreit«: Liedermacher Roger Stein

Landsberg – Ein Schweizer zu Gast in Landsberg: „Ich bin mit Leib und Seele Poet!“, sagt Roger Stein, der am Sonntag auf Einladung des s'Maximilianeum mit seinem Programm „Alles vor dem Aber...“ brillierte.

Der Schweizer Liedermacher startet sein auf dem Flügel stehendes Metronom und fragt nach mehr Zeit und nicht nach Ewigkeit. Es seien die kleinen Dinge, um die es im Leben geht, ist die Devise, die Stein bis zum letzten Lied des Abends durchhält.

Vorerst ist es zunächst das kleine Wörtchen „aber“, durch das alles davor egal wird. Dann folgt der winzige Vokal, der den Unterschied zwischen Hausbe-

setzern und Hausbesitzern ausmacht – Stein outet sich als Wahlberliner, wohnend in einem ehemals besetzten Haus. Und gleich darauf schwenkt Stein zum literarisch unbeachteten „Wurststreit“ zwischen Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller, in dem schon mal die goethische Faust und der schillernde Wallenstein fliegen.

Stein verdichtet seine poetische Sprache mit der Musik – und das gelingt ihm in einer lyrisch wunderbaren Weise. Er spielt mit den Worten wie ein Jongleur und untermalt diese in beeindruckender musikalischer Vielfalt. Weder das Klassische, noch der Wiener Walzer, Volksmusik oder der Rock'n Roll dürfen in seinem Repertoire fehlen.

Und wenn der Flügel nicht mehr ausreicht, experimentiert Stein mit seiner Stimme rhythmisch mit Hilfe eines Loops oder versucht über die Geräusche zweier Salzstreuer mit dem Publikum „anzubandeln“.

Egal, ob er kritisch deftig im „Reihenhausgesicht“ seine Jugendliebe besingt, Heiratswilligen mit seinem „Hochzeitslied“ den Festtag vergraulen will, kritisch philosophisch in „Sie schauen in deinen Kopf“ die digitale Überwachung aufs Korn nimmt oder in leisen Tönen das „Sommerkind“ und dessen Menschenliebe besingt, Roger Stein bleibt stets nahbar. Die Besucher im Stadttheater danken ihm dies – wie er sagt – „mit viel Lärm!“

cs



Roger Stein bewies im Stadttheater Themenvielfalt und musikalische Bandbreite.

Foto: Steinhoff